



DORF- GSCHICHTÄ ENNETBÜRGEN

Geschichten und
viel Interessantes
aus unserem Dorf



Sie legen Wert auf den perfekten Service.

Wir auch.

Marcel Berwert, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 618 83 03, marcel.berwert@mobiliar.ch

Agentur Nidwalden

Roland Arnold
Riedenmatt 2, 6370 Stans
T 041 610 77 77, stans@mobiliar.ch
mobiliar.ch/obwalden-nidwalden



die **Mobiliar**

228468

Ein kleiner Spalt reicht und schon hat
man mehr Einblick als gewollt



Hacker lieben offene Türen.
Wir schliessen sie.

6373 Ennetbürgen | info@goodit.ch | www.goodit.ch

goodIT



Vorhänge und Inneneinrichtung

Denken Sie an eine Neugestaltung Ihrer Räume?
Es gibt viele Möglichkeiten, das Raumgefühl zu verändern.
Besuchen Sie unsere Ausstellung und lassen Sie sich
inspirieren. Wir beraten Sie gerne.



Wir erfüllen Räume.
scheuberag.ch

Scheuber

ENNETBÜRGER GESCHICHTEN 2026

Im jährlichen Rhythmus stellt der Nidwaldner Blitz die elf Nidwaldner Gemeinden näher vor – mit Blick auf Politik, Kultur, Vereine und vieles mehr. Da klassische Printmedien kaum mehr in den Haushalten präsent sind, nutzt dieser Gratisanzeiger die Gelegenheit, Wissenswertes in kompakter Form nachzuliefern. Eine Idee, die viele zu schätzen wissen.

Dieses Mal steht Ennetbürgen im Fokus. Am Fuss des Bürgenbergs gilt seit jeher: «Bi eys am Birgä isch eister eppis los.» Und tatsächlich – die Gemeinde wächst stetig, bleibt politisch stabil und zeigt ein gutes Gespür dafür, zwischen Wünschbarem und Notwendigem zu unterscheiden. Dazu gehört auch ein sorgfältiger Umgang mit den Finanzen.

«Iheimisch» 2026 war ein Hammer!

Nach mehrjähriger Vorarbeit durch ein initiatives OK öffnete die Nidwaldner Gewerbeausstellung zum fünften Mal ihre Tore. 200 Aussteller präsentierten sich vom 14. bis 17. Mai den über 30'000 Besuchern auf dem Flugplatzareal Herdern. Nicht nur die Gewerbler, auch Ennetbürgen zeigte sich von der besten Seite und machte nach anfänglichen Wetterkapriolen seinem Ruf als Sonnendorf alle Ehre. Es waren interessante Tage, begleitet von Freude und Zusammengehörigkeitsgefühl.

Finanzielle Entscheide mit Weitblick

An der Gemeindeversammlung im Mai haben die Stimmbürger mehrere Reglemente – darunter die Wasserverordnung, die Siedlungsentwässerung und die schulergänzende Tagesstruktur – gutgeheissen. Gleichzeitig stimmten sie den nötigen Tarifanpassungen zu.

Für grosses Interesse sorgt auch die geplante neue Schulanlage. Das Herzstück des Siegerprojekts «Gemeinsam» ist ein grosser Schulhausneubau mit Spielgruppe, Kindergarten und allen Primarschulstufen. Eine Tiefgarage soll die Parkplatzsituation in Ennetbürgen entschärfen und dank der Zufahrt über die Buochserstrasse den Schulweg sicherer machen. Am Ort des jetzigen Schulhauses, wo jetzt unter

anderem die dritte bis sechste Klasse einquartiert ist, ist eine Dreifachsporthalle geplant. Darüberliegend Fachzimmer für Werken, Handarbeit und Zeichnen. An der Buochserstrasse entsteht ein Verwaltungsgebäude mit Tagesstruktur, Mittagstisch und Büroräumen. Über den Planungskredit können Ennetbürgens Stimmbürger im September abstimmen. Mit dem vorliegenden Projekt schafft das Sonnendorf moderne und bedarfsgerechte Schulräume, eine zeitgemässe Sporthalle und einen Pausenplatz mit viel Grünfläche. Für diese Investitionen verdient Ennetbürgen grossen Respekt.

Grossbaustelle Pfarrkirche St. Anton

Die Pfarrkirche St. Anton, zwischen 1892 und 1894 im neugotischen Stil erbaut, wird derzeit umfassend saniert. Vor zwei Jahren bewilligte die Kirchgemeindeversammlung einen Kredit für eine Zustandsanalyse. Diese zeigte deutlich, dass der asbesthaltige Dacheternit nach über fünf Jahrzehnten ausgedient hat. Zudem muss auch die darunter liegende Abdichtung ersetzt werden. Die Neueindeckung der Kirche besteht aus Naturschiefer. Erfreulicherweise können die Kostenvorgaben für Planung und Ausführung und der Zeitplan eingehalten werden. Zudem werden die meisten Arbeiten – auch eher Aussergewöhnliche, wie Schiefereindeckung oder Kunstverglasung durch einheimische Handwerksbetriebe ausgeführt. Wenn auch die Fassade mit ihren Rissen und schadhafte Stellen – gereinigt, ausgebessert und gegebenenfalls neu gestrichen ist, wird Ennetbürgens Wahrzeichen, die Pfarrkirche, wieder in frischem Glanz erstrahlen.

60 Jahre Trachtengruppe

Am 26. Dezember 1966 gründeten engagierte Frauen und Männer die Trachtengruppe Ennetbürgen. Heute zählt der Verein rund 80 Mitglieder aus der Gemeinde und der Region. Die Bürger Trachtälleyt pflegen Volkstanz, Tradition und das gesellige Miteinander – ein lebendiger Verein mit viel Herzblut. Unter dem Motto «Hit isch Fäscht» wird am 17. Oktober 2026 das 60-Jahr-Jubiläum gefeiert. Höhepunkt ist die Weihe der neuen Vereinsfahne. Um 20.00

Uhr beginnt dann in der Mehrzweckhalle der Jubiläumsheimatabend mit Auftritten der Jodlergruppe Alpegruess, der Tambouren Ennetbürgen und der Trachtengruppe selbst. Zum Tanz spielt das Ländlertrio «Stöckli Buebe» aus Ennetmoos auf. Verbeicho, go feyrä, luege, losä und gniässä lohnt sich.

S'isch wieder Älplerchilbi

Am 4. Oktober 2026 wird sich Ennetbürgen festlich herausputzen: Die Älplerchilbi steht an wie alle zwei Jahre. Wer dieses fröhliche Fest am Birgä noch nie erlebt hat, sollte dies nachholen.

Otmar Näpflin



Die eingerüstete Pfarrkirche Ennetbürgen



Logo der Trachtengruppe Ennetbürgen

Sich geborgen fühlen. Sich sicher entfalten.



Chinderhuis
Nidwalden

Kita | Tagesfamilien | Nannys | Tagesstruktur

Ihre Partnerin für familien- und schulergänzende Betreuung

www.chinderhuis.ch



Karin Cornell Eggerschwiler
Riedmatt 8
6373 Ennetbürgen
karin.eggerschwiler@bluewin.ch
Mob: 079 783 45 54



Massage Praxis Cornell

entspannen - vorbeugen - regenerieren - heilen

Klassische Massage
Fussreflexzonen Massage

Sportmassage
Lymphdrainage

Aroma Therapie
Taping

Krankenkasse anerkannt | auch für Kinder | mit Lift | auch abends | Ich spreche auch:  

PIUS ODERMATT – DER FAHNENSCHWINGENDE SAKRISTAN

Ein Hobby zu haben, vertreibt am Tag die Langeweile, steigert die Lebenszufriedenheit und fördert Gesundheit und Wohlbefinden. Einer, der Fahnnenschwingen als seltenes und traditionelles Hobby ausübt, ist Pius Odermatt. Mit ihm ist der Nidwaldner Blitz ins Gespräch gekommen.

Pius Odermatt betreibt das aktive Fahnnenschwingen im Eidgenössischen Jodlerverband seit 2008. «Ich betreibe dieses Hobby mit grosser Hingabe und «fähdle» leidenschaftliche gern», sagt er überzeugend. Seine ersten Schwünge absolvierte er mit 15–16 Jahren unter Anleitung seines Vaters. Sein erstes Jodlerfest bestritt er 2009 in Naters und wurde erstklassig benotet. Dazu fügt er an: «Wenn ich an einem Jodlerfest, einer Ausscheidung oder an der Schweizermeisterschaft in einem Kreis mit 60 cm Durchmesser stehe und mich von einer dreiköpfigen Jury bewerten las-

se, dann spüre ich schon eine gewisse Anspannung. Du stehst im Kreis, solltest keinen Schritt machen, die Schwünge perfekt ausführen und das Wichtigste, die Fahne sollte nicht auf den Boden fallen. Dann, nach drei Minuten, kommt das Gut von der Jury und die ganze Anspannung und Nervosität legt sich mit einem Schlag.»

Übung macht den Meister

Der Könnler und Kenner dieses seines Meisters gibt klar zu verstehen, dass es zum Fahnnenschwingen keine Voraussetzungen braucht, dafür sind Geduld, Durchhalten und regelmässiges Training unerlässlich. Dafür nimmt sich Pius die nötige Zeit und übt jede Woche am Donnerstag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr im alten Schützenhaus in Beckenried. In seinem Repertoire befinden sich mehrere Liebesschwünge, wobei jeder Schwung sitzen muss und im dreiminütigen Programm sowohl rechts als auch links ausgeführt

werden muss. Für ihn lassen sich Beruf und Hobby gut vereinbaren. Als Sakristan bleibt ihm nach dem abendlichen Schliessen der sakralen Räume noch etwas Zeit, seine Schwingtechnik zu vertiefen. Inzwischen gilt Pius als Routinier. Dies beweisen seine Erfolge an Zentral- und Schweizermeisterschaften, wo er Spitzenplätze belegte. (Eidg. Fahnnenschwinger-Wanderpreis 2024, 4. Rang und 2026, Platz 10.)

Fähnlerfreundschaft

«Mit Werni Gisler», so Pius Odermatt, «verbindet mich eine tiefe Freundschaft.» Beide erlebten zusammen schon manches Fest und Auftritte. Einer der Höhepunkte war sicher im Jahr 2015, als sie am Carneval in Rio de Janeiro durch das Sambódromo mit über 80'000 Zuschauern marschieren durften. Unbeschreiblich eindrücklich und unvergesslich. Sie pflegen auch ein gutes Einvernehmen miteinander und ergänzen sich als Fähnler-Duett optimal, weil Harmonie, Konzentration, Disziplin und Synchronie wichtige Voraussetzungen sind.

Nachwuchssorgen

Wer die Szene wie Pius Odermatt verfolgt, stellt bald einmal fest, dass die Zahl der aktiven Fahnnenschwinger rückläufig ist. Ein Rückblick in die letzten Jahre bestätigt dies, denn in dieser Zeitspanne nahmen rund 70 Aktive an Ausscheidungen teil, heute sind es noch etwa 40 Fähnler. Bezüglich Nachwuchsförderung sind aber Bestrebungen im Gang, damit diesem «Spartenschwund» begegnet wird.

«Jedä sett es Hobby ha»

«Jeder Mensch braucht doch eine bereichernde Abwechslung zum Berufsalltag», sagt Pius Odermatt. Weiter sagt er: «Da spielt es keine Rolle, was für ein Hobby man ausübt, die Hauptsache ist, man ist zufrieden und glücklich dabei. Sollte es aber der Fall sein, dass jemand auf der Suche nach einem neuen Hobby ist, dann wäre Fahnnenschwingen bestimmt einen Versuch wert.»



Pius Odermatt, der fahnnenschwingende Sakristan

Otmar Näpfli

XtraMOBIL

Innovative Mobilität

MOBILITÄT OHNE FÜHRERSCHEIN!

KOMFORT WIE SIE ES GEWOHNT SIND.

Beim Fortuna E brauchen Sie
auf nichts zu verzichten, dass
Sie von grösseren
Fahrzeugen gewohnt sind!

MODERNES FAHRZEUG.

Vollausstattung für Komfort
und Sicherheit
Mit CH-Typengenehmigung!
Reichweite von bis zu 80 km.

JETZT PROBEFAHREN!!

Xtramobil AG
Bürgenstockstrasse 2
6373 Ennetbürgen
041 610 75 75
mailbox@xtramobil.ch

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
09.00-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung



MARCEL MÜLLER – DER VOLKSMUSIKANT IM DIENST DER MITMENSCHEN

«Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum», besagt das Zitat vom deutschen Philosophen Friedrich Nietzsche. Musik berührt uns, weil Worte dies nicht erreichen. Sie verbindet, tröstet, drückt Freude aus und lässt uns das Leben intensiver spüren.

Marcel Müller ist Volksmusikant aus Leidenschaft, denn sie begleitet ihn seit seiner Kindheit. Dies verdankt er seinem Onkel, der ein ausgezeichneter Akkordeonist war, dem er nacheifern wollte. Diese frühen Eindrücke legten den Grundstein für seine musikalische Laufbahn, die er später im Zusammenspiel mit Roli Achermann (13 Jahre Handorgelduo Müller-Achermann) und weitere 20 Jahre im Handorgelduo Müller-Schärli fortsetzte. Neben der Volksmusik schlägt sein Herz auch für den alten Jazz.

Musikantentreffen

In der Herdern in Ennetbürgen ist Marcel seit nunmehr 14 Jahren Organisator von Musikantentreffen und Tanznachmittagen, die sich grosser Beliebtheit erfreuen. Diese Idee stammte von Heiri Camenzind, der den nicht mehr aktiven Musikanten eine Plattform bieten wollte, damit sie weiterhin ihrem Hobby frönen können. Wie sich zeigt, entspricht dieses Unterfangen einem Bedürfnis. Denn der Name «Spätlese» für die Musikantengruppe entstand aus der humorvollen Beobachtung, die besagt, dass Musikanten wie Wein im reiferen Alter sind, eben Spätlese-Wein – je älter, desto besser. Die Bezeichnung stammt von Max Zumbühl und Heiri Camenzind und hat sich bis heute gehalten. Die Idee hinter den Zusammenkünften ist logisch, denn Menschen, die nicht mehr aktiv auftreten, sollen weiterhin musizieren können, damit die volkstümliche Musik lebendig bleibt. Dies ist Marcel Müllers Herzensanliegen. Damit will er anderen eine Freude bereiten und ihren Alltag verschönern, was auch ihm sehr viel bedeutet.

Stubeten werden zu Tanznachmittagen

Das Projekt Tanznachmittage, welches vorerst in Altersheimen stattfand, wollte

man einem breiteren Publikum bekannt machen. Zusammen mit Brigitta Stocker von der Pro Senectute Nidwalden wurde dieses Vorhaben lanciert und schlug ein. Denn 2010 bot sich die ideale Gelegenheit den Saal vom Schützenhaus Herdern dafür zu nutzen und dies in zweifacher Hinsicht. Die Lokalität entsprach den Vorstellungen und der damalige Betreiber vom Schützenhaus Herdern, Paul Waser, war ein Liebhaber von volkstümlichen Klängen. Als Heiri Camenzind um Unterstützung bat, übernahm Marcel Müller mit Richi Herger zusammen im Herbst 2012 die Organisation. Zu ihnen gesellten sich Ralph Janser und Chaschbi Gander. Jedes Mal gelingt es, hervorragende Musikanten zu engagieren, die den 80 bis 90 Tänzerinnen und Tänzern einen unterhaltsamen Nachmittag bescheren. Die Stubeten können kostenlos besucht werden, während für die Tanznachmittage ein bescheidener Eintritt von zehn Franken erhoben wird. Damit können die engagierten Musikanten – von denen viele noch berufstätig sind – berappt und die Unkosten gedeckt werden.

Marcel Müller für den «Prix Mercı» nominiert

Erstmals würdigt Pro Senectute Schweiz ihre über 15'800 Freiwilligen, die sich für die Altersarbeit engagieren. Der Preis wird 2026 erstmals verliehen, und dies im Rahmen des «Internationalen Jahres der Freiwilligen» der Vereinten Nationen. Jede kantonale Pro-Senectute-Organisation konnte eine Person nominieren. Für den Kanton Nidwalden wurde Marcel Müller vorgeschlagen, der diese Anfrage sehr gerne angenommen hat. Die Publikumsabstimmung findet vom 16. Juni bis 31. August 2026 statt. Die fünf Personen mit den meisten Stimmen kommen in die Finalrunde. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird durch Losentscheid ermittelt. Alle Finalistinnen und Finalisten erhalten einen Reka-Gutschein und der Siegerperson winkt zudem die Prix-Merci-Trophäe. Alle Nominierten sind am 3. Dezember 2026 in Olten zur Preisverleihung eingeladen.

Mit etwas Glück schafft Marcel Müller den Sieg. Unabhängig vom Ausgang der Abstimmung würde ihn dieser Preis mit Stolz und Freude erfüllen. Vielmehr wünscht er sich, noch viele Jahre die Stubeten und Tanznachmittage für die Pro Senectute Nidwalden organisieren zu können. Denn diese seine Arbeit bedeutet für ihn eine Bereicherung – und ist für viele ältere Menschen ein wertvoller Beitrag zu Lebensfreude und Gemeinschaft.

Otmar Näpfli



Marcel Müller, ist für den «Prix Mercı» der Pro Senectute nominiert

VARICOR®

- **Duschtasse nach Mass**
beliebige Form
- **Duschrückwände**
Fugenlos + Porenlos
hygienisch
pflegeleicht

Aus einheimischer Produktion

Wir bieten massgefertigte Lösungen
aus dem Mineralwerkstoff **VARICOR®**
Jede Form - jede Grösse - 50 Farben

Lieferung und Einbau durch Ihren
Schreiner oder Sanitärinstallateur

meyer®

Meyer AG
Herdern 10
6373 Ennetbürgen

Tel. 041 620 16 57 Mail: info@meyer-systeme.ch
www.meyer-systeme.ch oder www.varicor.ch





gabriel
bewegt.

Instagram Facebook @gabriel.bewegt

Transport.
Umzug.
Lagerung.
Verpackung.
Entsorgung.

Airport-Info:

Feste feiern! Party-Take-Away.

Sie veranstalten eine Party im kleinen Rahmen zu Hause oder im grossen Stil in einem Partylokal.

Wir kochen die gewünschten Speisen dazu und halten diese in praktischen Wärmeboxen bereit.

Sie holen die Gerichte bei uns im Nidair Koch-Pit ab und verwöhnen Ihre Gäste.

Jetzt informieren unter www.nidair.ch (Kochpit) und Angebot verlangen unter 041 620 05 05 oder check-in@nidair.ch

nidair 
restaurant flugfeld

Gemeinsam abheben.

6373 Ennetbürgen/NW, Fon 041 620 05 05
check-in@nidair.ch, www.nidair.ch

ERNST ZIMMERMANN AG

Herdern 5, Ennetbürgen
T 041 620 47 00
info@zimmermann-kaercher.ch
www.zimmermann-kaercher.ch



HEUTE SCHON GEKÄRCHERT?

- Nass- und Trocken-Sauger
- Bodenreinigungsmaschinen
- Hochdruckreiniger
- Eigene Reparaturwerkstatt
- Zuverlässiger Service



KÄRCHER

33 JAHRE

Sie stehen drauf! seit 1993

WYRSCH BRUNO
PARKETT & BODENBELÄGE
ENNETBÜRGEN • HERGISWIL • ENGELBERG

PARKETT-EMOTIONEN.CH

40 Jahre Oeltrotte: Feiern mit Blick in die Zukunft

Das Alterszentrum Oeltrotte in Ennetbürgen feierte sein 40-jähriges Bestehen mit Musik, Ansprachen und einer Jubiläumsausstellung. Seit der Eröffnung im Jahr 1986 hat sich die Oeltrotte zu einem wichtigen Ort des Wohnens, der Begegnung und der Pflege entwickelt.

Regierungsrat Peter Truttmann würdigte das Engagement der zahlreichen Mitarbeitenden, Freiwilligen und Verantwortlichen, die die Oeltrotte über Jahrzehnte geprägt haben. Gleichzeitig bezeichnete er das Jubiläum als Startschuss für das Zukunftsprojekt «Blumatt». Dort sollen 80 Pflegeplätze entstehen, während die bestehende Oeltrotte saniert und künftig für betreute Alterswohnungen genutzt wird.

Stiftungsratspräsident Peter von Flüe blickte auf die Geschichte der Institution zurück und hob die eindrückliche Jubiläumsausstellung hervor. Heute betreuen rund 64 Mitarbeitende 49 Bewohnerinnen und Bewohner.

Für festliche Stimmung sorgte die Musikgesellschaft Ennetbürgen. Stiftungsrätin Heidi Ammann betonte die familiäre Kultur und die gute Zusammenarbeit innerhalb der Oeltrotte. Geschäftsführerin Susanne Calligaris hob hervor, dass die Förderung der Selbstbestimmung und des Wohlbefindens der Bewohnenden im Zentrum der täglichen Arbeit stehe. Das Projekt Blumatt sei dabei ein wichtiger Schritt für die Zukunft der Altersversorgung in Ennetbürgen.



Freiheit sah noch nie so gut aus



Neuer Ford Puma & neuer Ford Kuga



sicilia
nel cuore

Traditionelle Produkte und
Spezialitäten aus Sizilien



Öffnungszeiten:

Mittwoch, 13.30–18.30 Uhr
Donnerstag, 9.00–12.15 / 13.30–18.30 Uhr
Freitag, 9.00–12.15 / 13.30–18.30 Uhr
Samstag, 8.30–11.30 Uhr

Ich freu mi uf üches Bsüechli!



Sicilia nel cuore macht Ihre Herzensgeschenke

Aus meiner vielfältigen Auswahl stelle
ich gerne Geschenke zusammen für

- Geburtstag/Jubiläum
- Hochzeit
- Geschenkkörbe
- Mitarbeiter-/Kundengeschenke
- Weihnachten
- Kleine Mitbringsel
- Lotto/Tombola
- und alles andere...